

Die folgenden unklaren Worte Wigands sed ordo hujus modi mutavit beziehen sich vermuthlich auf die Nachricht unseres Chronisten von der Appellation des Ordens an den Pabst. Den Peterspfennig hat Wigand ubergangen, dagegen stimmt der Anfang der Feindseligkeiten zwischen Polen und dem Ordea uberein, wobei Wigand abermals eine ohne seine Quelle kaum verständliche Verwirrung anrichtet.

Chron. Ol. S. 592.

In cujus vicionem transierunt domini cruciferi Wyslam cum eodem duce et exercitu et partem terre Cujaviensis vastaverunt.

Wig. II, 462.

In cujus vindictam fratres pertransierunt Wislam, ubi ducem noverunt, et terram igne etc. destruxerunt.

Man sieht hier aus der Vergleichung mit der Chronik, daß die scharfsinnige Erklärung, die Hirsch den undeutlichen Worten Wigands gab (n. 49), der Herzog (Wenzel von Masovien) sei vom Orden abgefallen und von diesem bekriegt, nicht richtig ist. Die Worte Wigands ubi ducem noverunt sind nur eine unglückliche Umschreibung für cum eodem duce. Aehnlich macht Wigand aus dem rex Bohemie Johannes de Luczylberg unserer Stelle zwei Personen, den König von Böhmen und den Herzog von Luxemburg (p. 462.) An einer Stelle können wir auch den deutschen Originaltext Wigands mit unserem Abschnitt vergleichen:

Chr. Ol. S. 592.

cum eodem exercitu Drywancsam transierunt et terram Dobrinensem expugnaverunt quam domini cruciferi postea annis pluribus tenuerunt.

Wig. II, 470.

82. Zog er mit eime here gröz uf den konig und sin genöz ober das wazzer Driwanze.
 — — — — —
 99. in das lant zu Dobrin was im gäoh.
 — — — — —
 116. In der zit di bräder Dobrin häs und lant hattin in.

Endlich hat Wigand auch den Schluß unseres Abschnittes, die Kämpfe an der Dreweiz, aus demselben entnommen, wenn seine verwirrte Darstellung auch an manchen Einzelheiten reicher ist. Die Verheerung des Culmerlandes erzählt er dagegen nach anderen ausführlicheren Quellen.

Auch Dlugosj hat unsere Stelle in seinem Exemplar der Chronik von Oliva vorgefunden; da er auch Wigand vor sich hatte, ist es nicht leicht zu entscheiden, ob er der Quelle oder der Ableitung folgt. Doch finden sich